



Neuer Standard DIN SPEC 17071

19. November 2019

Erster Leitfaden für gesicherte Qualität in der additiven Fertigung

München. Die aktuell vorgestellte DIN SPEC 17071 ist der erste Standard zur Qualitätssicherung in der additiven Fertigung. Er definiert einheitliche Anforderungen an die Anlagen, Materialien, Prozesse und Mitarbeiter. Unternehmen können mit dem Leitfaden eine risikominimierte industriereife Produktion aufbauen. Der Standard ist unter maßgeblicher Beteiligung von Deutsche Bahn, MT Aerospace, Siemens und TÜV SÜD entstanden und auf der Frankfurter formnext am Messestand des Zertifizierers bis zum 22. November einsehbar (Halle 11.1, Stand E60).

Fehlende Standards, ein teils noch früher technologischer Reifegrad und wenig Erfahrung mit den eingesetzten Verfahren erschweren bisher den Aufbau einer industriellen additiven Fertigung. Neben hohen Stückzahlen ist dabei die Produktqualität eine Herausforderung. Einheitliche Festigkeitswerte und Abmessungen sind vor allem in Branchen wie der Luftfahrt, dem Eisenbahnwesen oder der Medizintechnik unabdingbar. „Mit Hilfe des neuen Standards können Hersteller eine risikominimierte und qualitätsgesicherte Fertigung in nur sechs Monaten aufbauen“, sagt Gregor Reischle, Head of Additive Manufacturing bei TÜV SÜD. „Bisher dauerte das mitunter viele Jahre.“

Die DIN SPEC 17071 fasst den Stand der Technik bei der additiven Fertigung zusammen und ist leicht zu implementieren, weil sich die Qualitätsanforderungen bauteil- bzw. produktspezifisch klären lassen. Gregor Reischle: „Das bringt die Anwender wirklich weiter. Denn so entstehen vollständige und verlässliche Pflichtenhefte, was die Zusammenarbeit mit Materiallieferanten oder Auftragsfertigern erheblich erleichtert.“ Während zuvor oft über 200 verschiedene Variablen zu betrachten waren, reduziert der Standard diese signifikant. Die übriggebliebenen produktspezifischen Anforderungen werden danach zielstrebig und kalkulierbar erreicht. Das minimiert nicht zuletzt die Zahl der nötigen Lieferantenaudits und vereinfacht den Einkauf von Bauteilen.

Der Standard ist branchenübergreifend angelegt und dient als Vorläufer für eine internationale ISO/ASTM-Norm. Er wurde am 15. November 2019 offiziell beim Beuth-Verlag vorgestellt und steht auf

www.beuth.de kostenfrei zum Download zur Verfügung. TÜV SÜD bietet an jedem Messetag um 9:30 Uhr für Medien und Fachbesucher am Stand eine 30-minütige Einführung zur DIN SPEC 17071 an.

TÜV SÜD-Schulungen zur DIN SPEC 17071

- Qualitäts- und Produktionsmanagement Training (10.-11.12.2019 in München)
Qualitätsmanager oder Produktionsleiter lernen, wie sie Prozesse nach DIN SPEC 17071 im Unternehmen implementieren.
- Industriestandards in der additiven Fertigung (12.12.2019 in Stuttgart)
Einkäufer sowie Qualitätsmanagement- und Produktionsplaner erhalten Kompaktwissen zur additiven Fertigung mit einem Einblick in die DIN SPEC 17071 und in weitere Standards.

Weitere TÜV SÜD-Schulungen unter: www.tuev-sued.de/akademie-de/seminare-technik/anlagen-und-produktionstechnik/fertigungstechnik/additive-fertigung

Mehr von TÜV SÜD unter: www.tuev-sued.de/produktpruefung/pruefung-additive-fertigung.

Anmeldung zur formnext unter: <https://formnext.mesago.com/events/de.html>.

Pressekontakt:

Dirk Moser-Delarami TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 15 92 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail dirk.moser-delarami@tuev-sued.de Internet www.tuev-sued.de/presse
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 24.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuev-sued.de